



19. Februar 2002 (rev. 2007)

# **B E T R I E B S B E W I L L I G U N G**

**NACH KANTONALEM DEKRET  
ÜBER DIE UMSETZUNG DES UMWELTRECHTS (UMWELTSCHUTZDEKRET , USD)  
VOM 27. OKTOBER 1998**

für den Betrieb einer Abfallbehandlungsanlage

Art der Anlage: Entsorgungsanlage  
Bewilligungsinhaber: Häfeli-Brügger AG, Industrie Zelgli 10a, 5313 Klingnau  
Verantwortliche Person: ~~Hr. R. Häfeli~~ Walter Häfeli  
Anlagenstandort: Industrie Zelgli, 5313 Klingnau

## **I. Allgemeiner Teil**

### **1. Gesuchsunterlagen**

Die zur Erteilung der umweltrechtlichen Betriebsbewilligung am 7. Februar 2000 eingereichten Gesuchsunterlagen sind:

- Baubewilligung der Gemeinde Klingnau vom 9. Dezember 1986
- Betriebsbewilligungsantrag vom 25. Januar 2000
- Betriebsreglement vom 25. Januar 2000
- Überarbeitetes Betriebsreglement (Abfallliste) vom 20. Juli 2001 / 28. April 2003

## **II. Bewilligung**

### **1. Betriebsbewilligung**

Gestützt auf Art. 30h des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (SR 814.01; USG) vom 7. Oktober 1983, Art. 9 und 16 der Technischen Verordnung über Abfälle (SR 814.015; TVA) vom 10. Dezember 1990 sowie § 17 des Dekretes über die Umsetzung des Umweltrechtes (SAR 781.110; USD) vom 27. Oktober 1998 wird

**v e r f ü g t:**

Die Abteilung für Umwelt (AfU) des Baudepartementes des Kantons Aargau erteilt der Firma Häfeli-Brügger AG (im folgenden Bewilligungsinhaberin) die umweltrechtliche Bewilligung zum Betrieb einer Entsorgungsanlage unter folgenden Bedingungen und Auflagen:

### **2. Verbindliche Gesuchsunterlagen**

Die mit dem Antragsformular vom 25. Januar 2000 eingereichten Unterlagen sind verbindlich und bilden einen integrierenden Bestandteil der Betriebsbewilligung.

### 3. Umweltvorschriften

Für den vorschriftsgemässen Betrieb von Umschlagplätzen, Lager- und Aufbereitungsplätzen für mineralische Bauabfälle, Altholz sowie für Anlagen zur Sortierung von Bausperrgut sind unter anderem folgende Erlasse zu beachten (nicht abschliessend):

- Umweltschutzgesetz (USG) vom 7. Oktober 1983
- Kantonales Umweltschutzdekret (USD) vom 27. Oktober 1998
- Gewässerschutzgesetz (GSchG) vom 24. Januar 1991
- Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 28. Oktober 1998
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA) vom 10. Dezember 1990
- Verordnung über den Verkehr mit Sonderabfällen (WS) vom 12. Nov. 1986
- Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom 16. Dezember 1985
- Lärmschutzverordnung (LSV) vom 15. Dezember 1986
- **Richtlinie zur Verwertung mineralischer Bauabfälle vom Juli 1997**  
(verbindliche Vorgabe für die Aufbereitung und den Einsatz von Sekundärbaustoffen)

### 4. Zugelassene Abfälle

Folgende Abfälle dürfen vom Betrieb angenommen und umweltgerecht behandelt werden:

- unsortiertes Bausperrgut (Mulde 4)
- div. Abfälle gemäss Abfallliste des Betriebsreglementes vom 20. Juli 2001

Über die angenommenen Abfälle ist eine Eingangskontrolle zu führen. Für die Anlieferung ist ein Lieferschein zu erstellen, der folgende Angaben enthält.

- Datum der Anlieferung
- Name und Adresse des Transporteurs
- Abfallart (Deklaration)
- Herkunftsort (Entstehung des Abfalls)
- Menge

### 5. Betrieb

Der Betrieb ist so zu führen, dass eine umweltverträgliche Behandlung der Abfälle jederzeit gewährleistet ist. Es dürfen keine schädlichen oder lästigen Emissionen entstehen, welche den Boden, das Wasser, die Luft oder den Menschen und seine natürliche Umwelt gefährden können (Art 11 Abs. 2 USG, Vorsorgeprinzip).

### 6. Kontrolle

Der Betrieb hat sich einer jährlichen Inspektion zu unterziehen. Diese erfolgt durch die AUS oder die Organe einer durch die AfU autorisierten Organisation (z. B. Aushub-, Abbruch- und Recyclingverband, ARV oder Fachverband Sand und Kies, FSK) (USD § 5, Abs. 3). Die Kosten für diese Inspektion gehen zu Lasten des Bewilligungsinhabers (USD § 6).

Den kantonalen und kommunalen Behörden oder von der Abteilung Umweltschutz beauftragten Dritten ist jederzeit, auch ohne Voranmeldung, Zutritt zum gesamten Anlageareal zu gewähren und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen (USG Art. 46, Auskunftspflicht).

## 7. Dokumentations- und Auskunftspflicht

Der AfU ist jährlich, jeweils spätestens per Ende März eine Materialbuchhaltung des vergangenen Kalenderjahres einzureichen. Diese muss folgende Angaben enthalten:

- a) Menge und Art der angelieferten Abfälle
- b) Menge und Art der zwischengelagerten Materialien
- c) Menge, Art und Entsorgungswege (Entsorgungsnachweis) der entsorgten Abfälle

## 8. Veränderungen im Betrieb

Sämtliche wesentlichen Änderungen im Betrieb (z. B. Änderung der Abfallliste, Vergrößerung der Verarbeitungs- oder Lagerkapazität, geänderte Art der Zwischenlagerung, Erneuerung und Abänderung von Einrichtungen und Anlagen, sowie personelle und organisatorische Änderungen) sind der Abteilung Umweltschutz und der Standortgemeinde umgehend schriftlich zu melden und können eine Anpassung der Bewilligung erfordern.

Eine Änderung der Liste der zugelassenen Abfälle (Punkt 4) erfordert zwingend eine Anpassung der Betriebsbewilligung.

## 9. Widerruf / Aufhebung der Bewilligung

Die Betriebsbewilligung kann jederzeit und ohne Entschädigung ganz oder teilweise widerrufen oder geändert werden, wenn der Bewilligungsinhaber polizeiliche oder mit der Betriebsbewilligung verbundene Pflichten trotz vorheriger schriftlicher Verwarnung verletzt.

Im übrigen gelten für den Widerruf der vorliegenden Betriebsbewilligung die Bestimmungen von § 26 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (SAR 271.100).

## 10. Haftung

Der Staat haftet nicht für Schäden, die in Ausübung dieser Bewilligung entstehen können.

## **III. Gebühren**

Gestützt auf das Gebührendekret des Kantons Aargau ist für diese Verfügung eine Gebühr zu entrichten. diese beträgt Fr. 800.-. Die Fakturierung erfolgt mit separater Post durch die Sektion Ressourcen des Aarg. Baudepartementes.

## **IV. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen seit der Zustellung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hätte einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

**BAUDEPARTEMENT**  
Abteilung Umweltschutz



Dr. Peter Kuhn  
Leiter Sektion Abfälle und Altlasten

### **Kopie:**

- Gemeinderat Klingnau
- BUWAL

# Häfeli-Brügger AG

Industrie Zelgli 5313 Klingnau  
 Telefon ++41 56 267 55 55  
 Telefax ++41 56 267 55 59



## Abfallliste, gestützt auf nachfolgenden Bewilligungen:

- Betriebsreglement vom 20. Juli 2001
- USD-Betriebsbewilligung vom 19. Februar 2002 und 28. April 2003
- VVS-Bewilligung vom 28. August 2002
- VVS-Bewilligung vom 2. Juni 2003 (Erweiterung)
- VeVA Bewilligungszusatz vom 14. Dezember 2005
- VeVA Bewilligung vom 13. Dezember 2006 (Erweiterung [ak]-Abfälle)
- VeVA Bewilligung vom 29. August 2007

## Folgende Abfälle dürfen angenommen, behandelt oder weitergeleitet werden:

### Bezeichnung der Abfälle:

### Nähere Angaben und VeVa-Codes:

▪ Altpapier	
▪ Altmetall	
▪ Altöl in Fässern	05 01 05 [S], 13 02 04 bis 13 02 08 [S], 13 07 01 [S], 20 01 26 [S] (D151)
▪ Altreifen	16 01 03 [ak]
▪ Altkabel	16 02 98 [ak], 17 04 11 [ak]
▪ Asche	
▪ Asphalt, Ausbruchmaterial und Aushub belastet (zur Weiterleitung)	17 03 01 [ak], 17 05 96 [ak], 17 05 97 [ak], 17 05 98 [ak],
▪ Aushub, Bauschutt, Ziegel, Belag, Beton	
▪ Batterien und Akkus	16 06 01 bis 16 06 05 [S], 16 06 97 [S], 16 06 98 [S] (D151)
▪ Bausperrgut unsortiert (Mulde 4)	Gemischte Bauabfälle 17 09 04 [ak]
▪ Bremsflüssigkeit	16 01 13 [S] Lösungsmittel (D151)
▪ Elektronikabfälle (SWICO / S.EN.S)	Elektrische und elektronische Geräte und Bestandteile 16 02 11 [ak], 16 02 13 [ak], 16 02 16 [ak]
▪ Eternit (Asbesthaltig)	
▪ Fensterglas (Flachglas)	
▪ Flaschenglas (Hohlglas)	
▪ Frostschutzmittel	16 01 15 [S] (D151)
▪ Gewerbe- und Industrieabfälle (KVA)	
▪ Glaswolle	
▪ Grünabfälle	
▪ Gummiabfälle	
▪ Holzabfälle	03 01 04 [ak], 03 01 98 [ak], 05 01 05 [ak], 15 01 03 [ak], 17 02 97 [ak], 17 02 98 [ak], 19 12 06 [ak], 19 12 98 [ak], 20 01 37 [ak], 20 01 98 [ak]
▪ Haushaltgrossgeräte (Elektro)	
▪ Kartonabfälle	

- Kühlgeräte / Boiler (S.EN.S)
  - Kunststoffabfälle
  - Lösungsmittel 20 01 13 [S] (D151, R151)
  - Metall
  - Mischschrott unbehandelt 19 10 98 [ak]
  - Nebenprodukte aus organ. Synthesen (Abfallmaisstärke aus der Produktion von Nahrungsmittelzusätzen)
  - Leuchtstoffröhren und andere  
quecksilberhaltige Abfälle 20 01 21 [S] (D151)
  - Ölfilter 16 01 07 [S] (D151)
  - PUR - Schaum
  - Reinigungsbenzin 14 06 03 [S] Andere Lösungsmittel und Lösungsmittelgemische (D151)
  - Sandfanggut aus Kläranlagen
  - Stahlblech / Aluminium
  - Strahlsand
- (Liste nicht abschliessend)**

Klingnau, 30. August 2007

**Häfel-Brügger AG Klingnau**